



TOURISMUS IN ÖSTERREICH

Ergebnisse der Beherbergungsstatistik

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2021

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28 7728

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Peter Laimer
Tel.: +43 1 711 28-7849
e-mail: peter.laimer@statistik.gv.at

ADir. Christa Schischeg
Tel.: +43 1 711 28-7289
e-mail: christa.schischeg@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 1 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903264-79-3

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-5950-20

Verkaufspreis: € 50,00

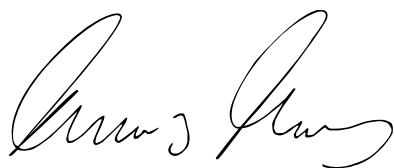
Wien 2021

Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen, der Sozial-, und Wirtschaftspolitik.

Die Zahl der Gäste aus dem In- und Ausland bzw. deren Nächtigungen sowie die Struktur der österreichischen Beherbergungsbetriebe bilden wichtige Grundlagen für Planung und Analyse der Tourismusentwicklung als essentiellen Bereich der österreichischen Wirtschaft. Die tiefe regionale Gliederung macht die Beherbergungsstatistik auch zum Nachschlagewerk für Gemeinden und lokale Tourismusorganisationen.

In der vorliegenden Publikation werden die Gästezahlen auf Gemeindeebene nach Herkunftsländern und Saisonen eingehend präsentiert. Darüber hinaus findet man Daten zur Anzahl der Betten nach Unterkunftsarten, zur Bettenauslastung, zum Kur- bzw. Städtetourismus und zur Stellung des österreichischen Tourismus im internationalen Kontext. Zudem werden ausgewählte Ergebnisse für weiter zurückliegende Zeiträume dargestellt.



Prof. Dr. Tobias Thomas

Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im April 2021

Inhaltsverzeichnis

Überblick	9
1 Beherbergungsbetriebe und -betten	13
1.1 November 2019 bis Oktober 2020	13
1.2 Wintersaison 2019/20	14
1.3 Sommersaison 2020	15
2 Ankünfte und Übernachtungen	17
2.1 Kalenderjahr 2020	17
2.2 Wintersaison 2019/20	20
2.3 Sommersaison 2020	22
3 Tourismus – Europa – Welt	26
3.1 Tourismus in EU-28	26
3.2 Tourismus weltweit	26

Grafikverzeichnis

Grafik 1: Veränderung der Bettenanzahl im Berichtszeitraum November 2019 bis Oktober 2020	13
Grafik 2: Verteilung der (verfügbaren) Betten nach Unterkunftsarten und Bundesländern im Tourismusjahr 2019/2020	14
Grafik 3: Entwicklung der Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison seit 2002	14
Grafik 4: Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2020 nach Bundesländern	15
Grafik 5: Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2019/20 nach Unterkunftsarten	15
Grafik 6: Angebots- und Nachfrageentwicklung in der Winter- und Sommersaison seit 2001/02	16
Grafik 7: Durchschnittliche Bettenanzahl nach Unterkunftsarten in der Winter- und Sommersaison 2019/20	16
Grafik 8: Übernachtungen nach wichtigsten Herkunftsländern im Kalenderjahr 2020	17
Grafik 9: Übernachtungen in den Landeshauptstädten im Kalenderjahr 2020	18
Grafik 10: Übernachtungsentwicklung nach wichtigen Herkunftsländern seit 1980	19
Grafik 11: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Kurtourismus nach Bundesländern im Vergleich zum gesamtösterreichischen Tourismus 2020	20
Grafik 12: Übernachtungen nach Bundesländern in der Wintersaison 2019/20 nach in- und ausländischen Gästen	20
Grafik 13: Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Wintersaison 2000	21
Grafik 14: Übernachtungen nach Bundesländern in der Sommersaison 2020 nach in- und ausländischen Gästen	22
Grafik 15: Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Sommersaison 2000	23
Grafik 16: Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in der Sommersaison 2020	23
Grafik 17: Übernachtungen in der Sommersaison 2020 nach Monaten	24
Grafik 18: Tourismusmarktanteil Österreich an EU-28	26

Übersichten

Übersicht 1: Definition der Beherbergungsbetriebe in Österreich	10
Übersicht 2: Die Beherbergungsstatistik der Statistik Austria	11
Übersicht 3: Internationale Tourismusankünfte nach Regionen	26
Übersicht 4: Tourismus in der Europäischen Union 2019	27



Überblick

Die monatliche Beherbergungsstatistik zu den Nächtigungen beruht auf den Ergebnissen der 1.565 Berichtsgemeinden und wird in rund 69.000 gewerblichen wie privaten Beherbergungsbetrieben monatlich durchgeführt. Die Ergebnisse können insbesondere nach 17 Unterkunftsarten (Übersicht 1) und nach 70 Herkunftsländern (inkl. österreichische Bundesländer und deutsche Regionen) für Berichtsmonat, Winter- bzw. Sommersaison und für das Kalenderjahr bis auf Gemeindeebene ausgewertet werden (Übersicht 2).

Die Erhebung zur Kapazität der Beherbergungsbetriebe (Bestand) wird seitens der Statistik Austria im Rahmen der Beherbergungsstatistik einmal jährlich für den Berichtszeitraum November bis Oktober und für die Winter- bzw. Sommersaison in den 1.565 Berichtsgemeinden durchgeführt. Erhoben wird neben der Anzahl der Betriebe insbesondere die Bettenzahl in den 17 Unterkunftsarten. Für den Berichtszeitraum November bis Oktober werden die in diesem Zeitraum verfügbaren Betriebe bzw. Betten erfasst; im Gegensatz dazu fließen in die Berechnungen für die Winter- bzw. Sommersaison nur jene Betriebe (bzw. Betten) ein, die während der jeweiligen Saison zumindest einen Tag geöffnet hatten; für beide Saisonen stehen zudem Daten zur Bettenauslastung zur Verfügung (Übersicht 2).

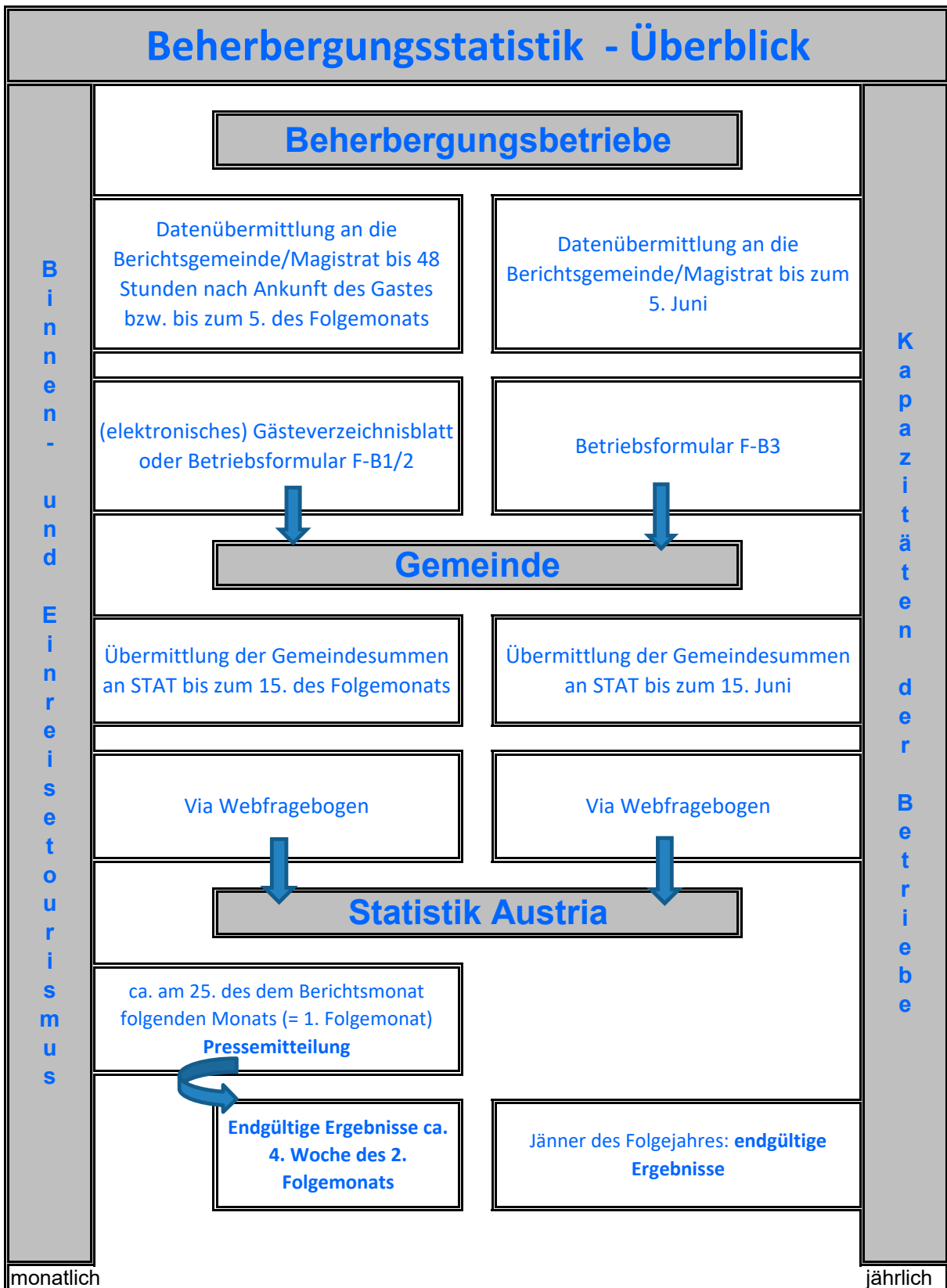
Sowohl für die Nächtigungs- als auch für die Kapazitätsstatistik stehen die entsprechenden Daten beginnend mit dem Berichtsjahr 1974 elektronisch in der Statistischen Datenbank STATCube, ältere Daten in diversen Printpublikationen zur Verfügung. (http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html).

Für detailliertere Informationen betreffend Methodik, rechtliche Grundlagen bzw. Ablauf der Erhebungen (Kurzbeschreibung siehe Übersicht 2) im Rahmen der Beherbergungsstatistik (Nächtigungs- bzw. Bestandsstatistik) stehen Ihnen unsere Standarddokumentationen zur Verfügung (http://www.statistik.at/web_de/dokumentationen/Tourismus/index.html).

Übersicht 1
Definition der Beherbergungsbetriebe in Österreich

Gewerbliche Beherbergungsbetriebe	
Hotels u. ähnliche Betriebe	<p>Betriebe, die entgeltlich Gäste beherbergen bzw. verköstigen und dafür eine entsprechende Konzession nach der Gewerbeordnung 1994 idGF besitzen. Bei Appartements bzw. Bungalows, die sich innerhalb eines Beherbergungsbetriebes befinden oder von diesem angemietet sind, zählt der Gesamtkomplex als ein „Hotel und ähnlicher Betrieb“.</p>
Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser	<p>Unter „gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser“ wie auch Feriendörfer und Clubs sind Einrichtungen zu verstehen, die keine bzw. nur eingeschränkte Dienstleistungen anbieten. Als solche gelten daher Apartments, Bungalows, Privatwohnungen, Ferienhäuser etc., die vom Unterkunftsgeber mit Gewerbekonzession zur Gänze vermietet werden. Auch Eigentumsapartments bzw. -bungalows in einem Baukomplex mit einheitlicher gewerblicher Verwaltung, die in der vom Eigentümer nicht beanspruchten Zeit an Gäste vermietet werden, zählen zu dieser Unterkunftsart und gelten als eine Gästeunterkunft. Jede Wohnung (auch eines Apartments- bzw. Bungalowkomplexes) die zur Gänze vom jeweiligen Eigentümer selbst weitervermietet wird und keinen Bestandteil der Wohnung des Privatvermieters darstellt, ist der Gruppe „Ferienwohnungen, -häuser“ zuzuordnen.</p>
Kurheime der Sozialversicherungsträger	<p>Darunter sind nur Kurheime der Sozialversicherungsträger, nicht aber Genesungs- und Erholungsheime oder Sonderanstalten, zu verstehen.</p>
Private und öffentliche Kurheime	<p>Diese beinhalten alle Kurheime, die nicht einem Sozialversicherungsträger unterstehen, sowie alle Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene, unabhängig davon, ob es sich um Einrichtungen der Sozialversicherungsträger oder privat geführter Betriebe handelt: sonstige Kurheime, Erholungsheime für Erwachsene. Darunter fallen auch Betriebe, die ärztliche Betreuung und Heilmittel bereitstellen, jedoch nur für einen begrenzten Aufenthalt gedacht sind: Sanatorien, Heil- und Pflegeanstalten (Altersheime, Anstalten für psychiatrische Behandlung etc. und öffentliche Krankenhäuser sind ausgenommen).</p>
Jugendherbergen, -gästehäuser	<p>Dazu zählen nur Jugendherbergen und Jugendgästehäuser, die dem Jugendherbergsring (Jugendherbergsverband und Jugendherbergswerk) angehören. Behelfsmäßige Jugendherbergen gehören zu den „Sonstigen Unterkünten“.</p>
Bewirtschaftete Schutzhütten	<p>Darunter sind Schutzhütten vor allem von alpinen Vereinen zu verstehen, jedoch keine Berghotels oder Berggasthöfe.</p>
Kinder- und Jugenderholungsheime	<p>Als solche gelten nur Kinder- und Jugenderholungsheime, die als solche eingerichtet wurden; behelfsmäßige Heime (z.B. Schulgebäude in Ferienzeiten etc.) sind den sonstigen Unterkünten zuzuordnen.</p>
Campingplätze	<p>Bei Campingplätzen wird in der Tourismusstatistik ein Stellplatz vier Betten gleichgesetzt.</p>
Sonstige	<p>Darunter fallen alle übrigen Gästeunterkünfte, die den vorstehenden Unterkunftsarten nicht zugeordnet werden können, wie z.B. behelfsmäßige in Schulen oder anderen Gebäuden vorübergehend eingerichtete Jugendherbergen, Jugendlager, Erholungsheime, Landesschulheime, Almhütten, nicht bewirtschaftete Schutzhütten; provisorisch eingerichtete Massenunterkünfte, Zeltlager zur temporären entgeltlichen Vermietung (Aufschlagen von Zelten ohne den Einrichtungen eines Campingplatzes; z.B. im Zuge von Großveranstaltungen) und Studentenheime, sofern diese in den Sommerferien als Hotel geführt werden.</p>
Private Beherbergungsbetriebe	
Privatquartiere nicht auf Bauernhöfen	<p>Jede Wohnung (auch eines Appartement- bzw. Bungalowkomplexes), ausgenommen auf Bauernhöfen, gilt dann als „Privatquartier nicht auf Bauernhof“, wenn diese einen Bestandteil der Wohnung des Privatvermieters bildet und vom jeweiligen Eigentümer selbst weitervermietet wird. Die Zahl der Privatquartiere richtet sich nach der Zahl der Privatvermieter.</p>
Privatquartiere auf Bauernhöfen	<p>In diese Gruppe fallen alle Unterkünte, die von einem Landwirt privat und ohne Konzession an Gäste vermietet werden und bestimmte Anforderungen, wie z.B. ländliche Umgebung, bäuerliches Milieu, Nutztviehhaltung etc. erfüllen und damit Gästen den Kontakt zur bäuerlichen Bevölkerung und das Kennen lernen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Aktivitäten ermöglicht. Gleichgültig - ob Einzelzimmer oder ganze Wohnungen - diese müssen sich im Gebäudekomplex eines Bauernhofes befinden. Alle in einem Bauernhof vorhandenen Zimmer und Wohnungen gelten als eine Unterkunft.</p>
Private Ferienwohnungen/-häuser nicht und auf Bauernhöfen	<p>Als solche gelten Apartments, Bungalows, Privatwohnungen, Ferienhäuser etc., die vom Unterkunftsgeber ohne Gewerbekonzession zur Gänze vermietet werden. Auch Eigentumsapartments bzw. -bungalows in einem Baukomplex mit einheitlicher, jedoch nicht gewerblicher Verwaltung, die in der vom Eigentümer nicht beanspruchten Zeit an Gäste vermietet werden, zählen zu dieser Unterkunftsart und gelten als eine Gästeunterkunft. Jede Wohnung (auch eines Apartments- bzw. Bungalowkomplexes), auf und nicht auf einem Bauernhof, die zur Gänze vom jeweiligen Eigentümer selbst weitervermietet wird und keinen Bestandteil der Wohnung des Privatvermieters darstellt, ist der Gruppe „Ferienwohnungen, -häuser“ zuzuordnen. Die Zahl der Unterkünte richtet sich nach der Zahl der privaten Vermieter.</p>

Übersicht 2
Die Beherbergungsstatistik der Statistik Austria



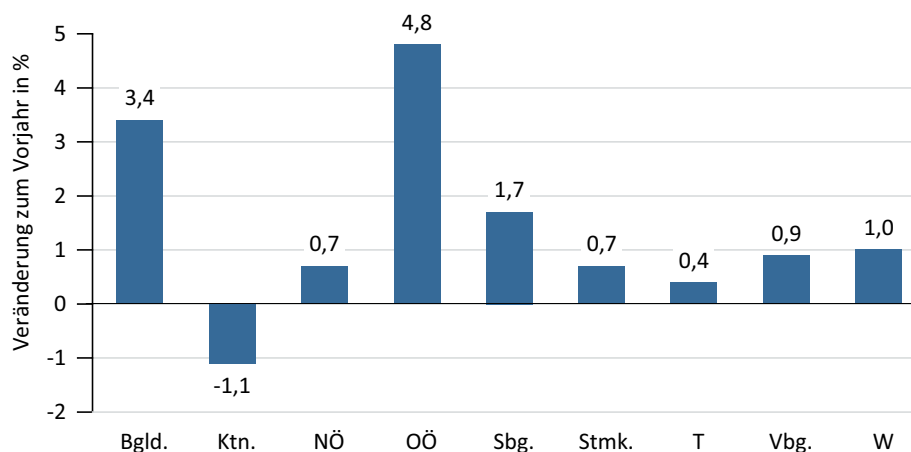
1 Beherbergungsbetriebe und -betten

1.1 November 2019 bis Oktober 2020

In Österreich standen im Berichtszeitraum November 2019 bis Oktober 2020 rund 1,14 Mio. Betten in 68.402 gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bettenanzahl um 0,9%, jene der Betriebe um 1,5%. 50,6% des Bettenangebots (ohne Camping) waren im Tourismusjahr 2019/20 in den nächtigungsstärksten Bundesländern Tirol (352.010) und Salzburg (226.675) zu finden.

Im Sommer waren mehr Betriebe geöffnet (64.861) als im Winter (62.031). Bedingt durch die temporären Betriebsschließungen zu Eindämmung der Covid-19 Pandemie lag die Bettenauslastung in gewerblichen Beherbergungsbetrieben im Winter bei 33,3% bzw. im Sommer bei 26,3%. (Grafik 1).

Grafik 1: Veränderung der Bettenanzahl im Berichtszeitraum November 2019 bis Oktober 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

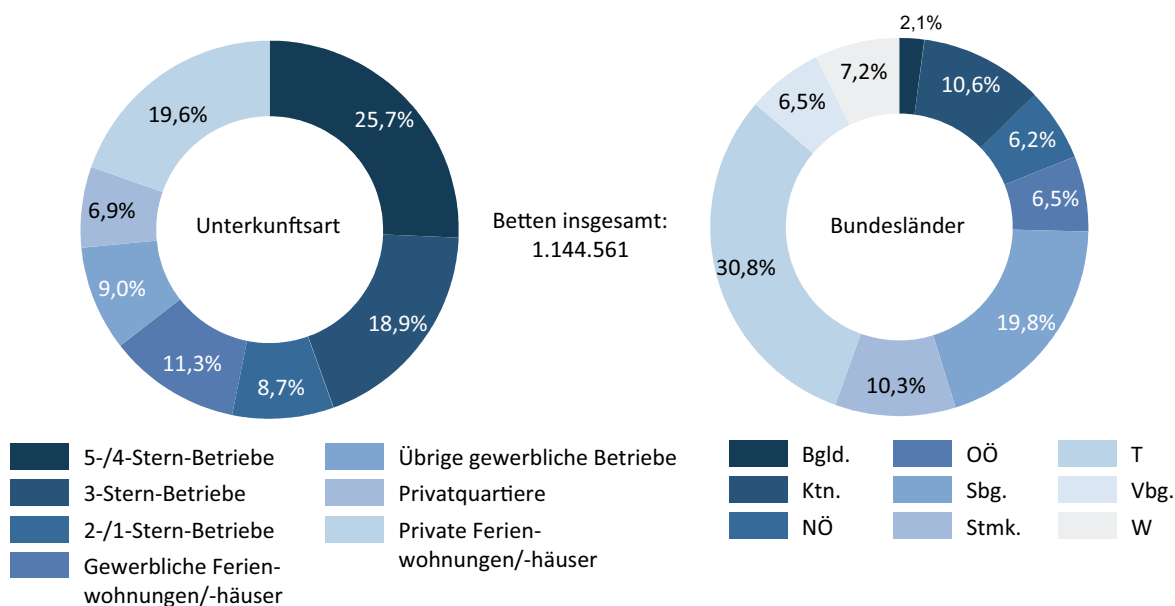
Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bettenbestand insgesamt um 0,9%, wobei jene der gewerblichen Betten um 1,1%, jener der privaten Betten um 0,4% zulegen konnte.

Die Analyse nach Unterkunftsarten ergab folgendes Bild: Die im Berichtszeitraum zur Verfügung stehenden Betten verteilten sich zu mehr als einem Viertel (26,5%) auf private und zu fast drei Viertel (73,5%) auf gewerbliche Beherbergungsbetriebe (303.680 bzw. 840.881 Betten).

Mehr als die Hälfte des gesamten Bettenbestandes (53,2%) wurde in Hotels und ähnlichen Betrieben angeboten. Am stärksten waren die 5-/4-Stern-Betriebe mit rund einem Viertel (25,7%) vertreten, gefolgt von 3-Stern-Betrieben mit einem Anteil von 18,9% und den gewerblichen Ferienwohnungen/-häuser (11,3%); den geringsten Marktanteil verbuchten Betriebe der 2-/1-Kategorie (8,7%); die übrigen Beherbergungsbetriebe, nämlich die Kurheime, Jugendherbergen, Schutzhütten, Kinder- und Jugenderholungsheime sowie Matratzenlager, umfassten 9,0%. In Wien gab es die höchsten Bettenanteile in Hotels und ähnlichen Betrieben insgesamt (82,8%) sowie in 5-/4-Stern-Hotels (51,0%).

Eine Bundesländeranalyse betreffend die Verteilung der Betten wies erneut Tirol mit rund 352.010 Betten als das Bundesland mit dem höchsten Anteil aus (30,8%), gefolgt von Salzburg (226.675 Betten; 19,8%), Kärnten (120.925 Betten; 10,6%) und der Steiermark (117.982 Betten; 10,3%). Diese vier Bundesländer stellten beinahe drei Viertel des gesamten Bettenangebots in Österreich (Grafik 2).

Grafik 2: Verteilung der (verfügbaren) Betten nach Unterkunftsarten und Bundesländern im Tourismusjahr 2019/2020



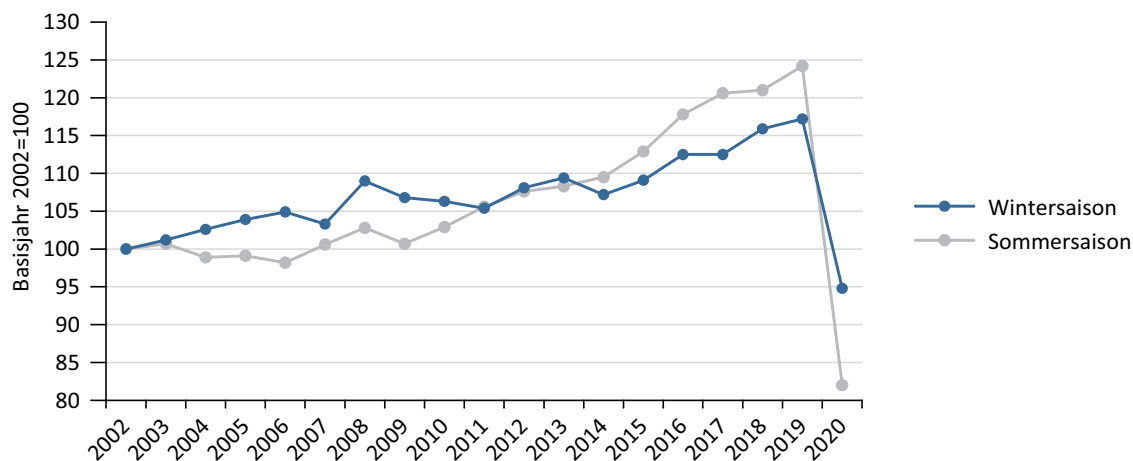
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

1.2 Wintersaison 2019/20

In der Wintersaison 2019/20 (Tabelle 2) waren 62.031 Betriebe mit über einer Million Betten geöffnet. Im Winter waren um 4,9% weniger Betriebe geöffnet als im Sommer.

Bedingt durch die Betriebsschließungen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie lag die Bettenauslastung in den Wintermonaten bei 30,5%. In gewerblichen Beherbergungsbetrieben lag die Auslastung mit 33,3% – darunter in Hotels und ähnlichen Betrieben mit 34,4% – deutlich über jener in privaten Beherbergungsbetrieben mit 22,5%. Erwartungsgemäß erreichten die 5-/4-Stern-Betriebe (40,5%) die mit Abstand höchste Auslastung, gefolgt von den gewerblichen Ferienwohnungen/-häusern (31,8%) und 3-Stern-Betrieben (30,2%). Von privaten Beherbergungsbetrieben waren die Privatquartiere nicht/-auf Bauernhof mit 16,9% am geringsten ausgelastet. Private Ferienwohnungen/-häuser hingegen erreichten 24,5% (Grafiken 3 bis 6).

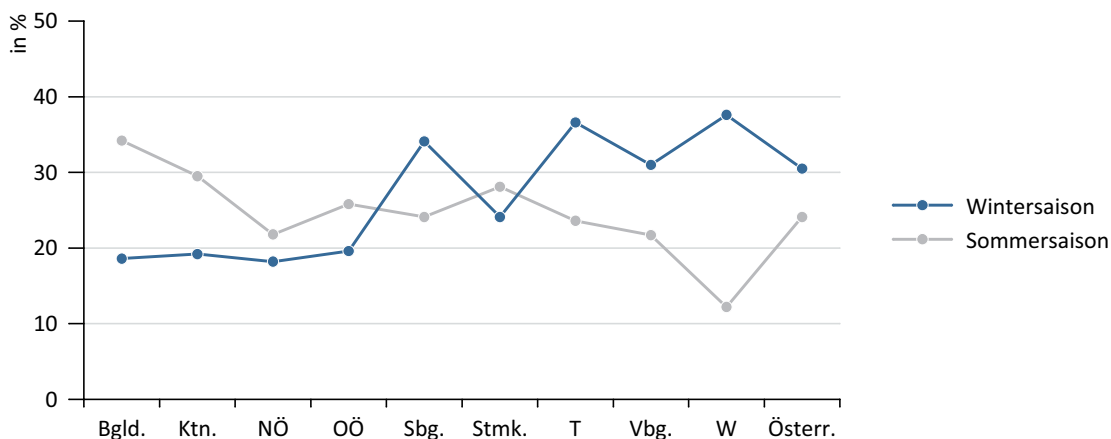
Grafik 3: Entwicklung der Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison seit 2002



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

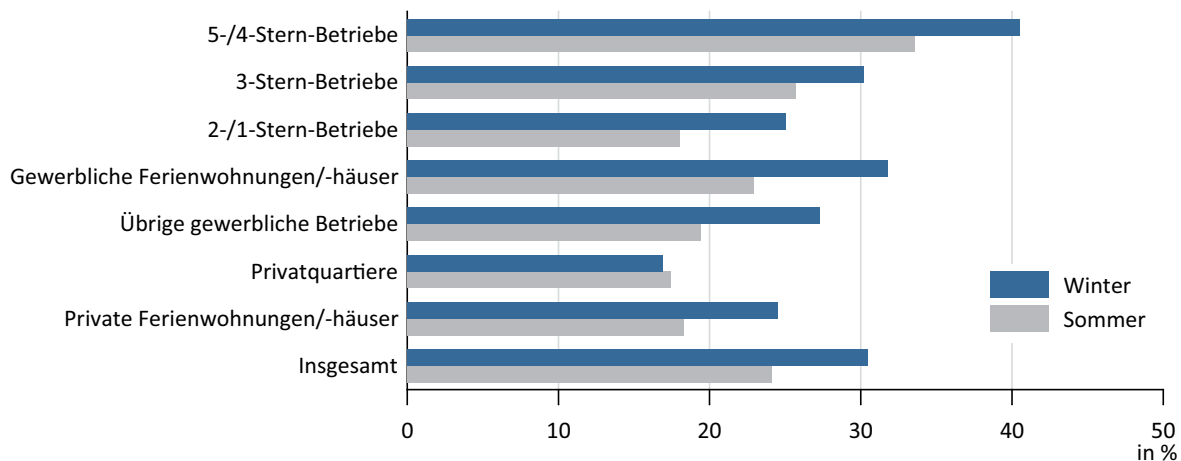
Ein Blick auf die Struktur der Unterkunftsarten in der Wintersaison 2019/20 ergab, dass rund die Hälfte (54,9%) aller Betten in Hotels und ähnlichen Betrieben zu finden war. Private Beherbergungsbetriebe stellten im Winter 2019/20 rund 26,1% der Bettenkapazität in Österreich zur Verfügung, und zwar entfielen rund 70.600 Betten auf Privatquartiere (davon 48.400 nicht auf Bauernhof und 22.200 auf Bauernhöfen) sowie rund 207.000 auf private Ferienwohnungen und -häuser (nicht auf Bauernhof: 172.000, auf Bauernhof: 35.000 (Grafik 7).

Grafik 4: **Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2020 nach Bundesländern**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Grafik 5: **Bettenauslastung in der Winter- und Sommersaison 2019/20 nach Unterkunftsarten**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

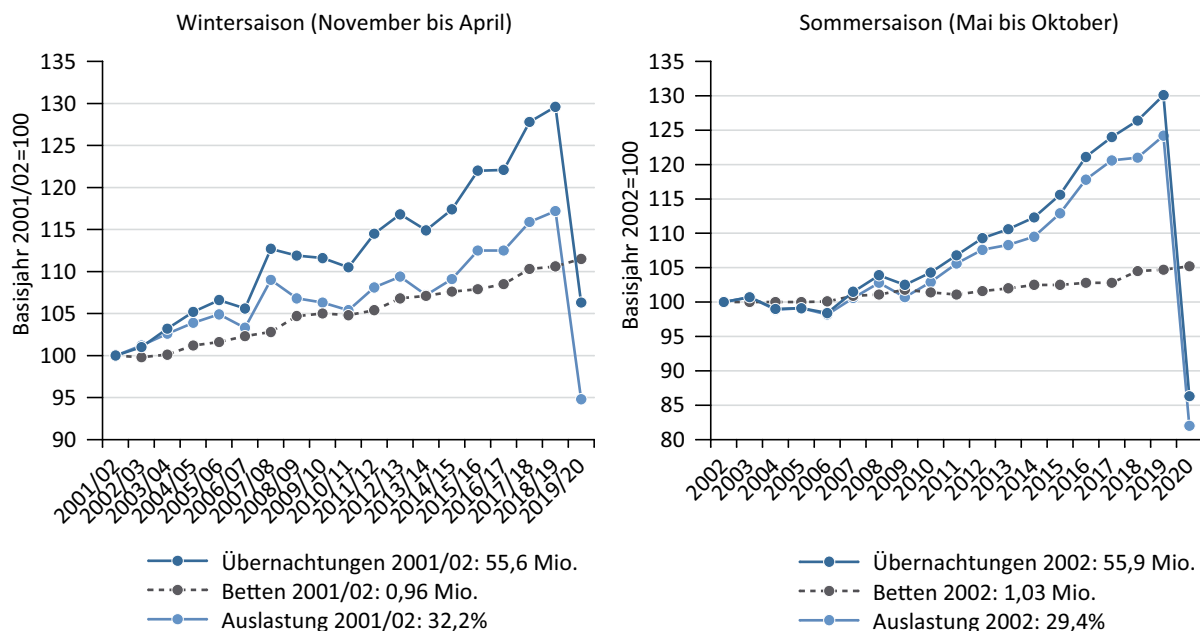
1.3 Sommersaison 2020

Das Betriebs- und Bettenangebot in der Sommersaison 2020 (Tabelle 3) umfasste rund 64.900 Betriebe mit rund 1,09 Mio. Betten, wobei die Sommerkapazität jene des Winters übertraf (Betriebe: +4,9%, Betten: +1,9%).

In der Sommersaison 2020 wurde eine Bettenauslastung von 24,4% verzeichnet. Private Beherbergungsbetriebe waren - wie auch im Winter - deutlich geringer ausgelastet (private Ferienwohnungen/-häuser: 18,3% und Privatquartiere: 17,4%) als gewerbliche Beherbergungsbetriebe (26,3%). Unter den

gewerblichen Beherbergungsbetrieben erzielten die 5-/4-Stern-Betriebe mit 33,6% die höchste Auslastung, gefolgt von den 3-Stern-Betrieben (25,7%) und den „übrigen Beherbergungsbetrieben“ (Kurheime, Jugendherbergen, Schutzhütten, Kinder- und Jugendherholungsheime) mit 19,4%; (Grafiken 3 bis 6).

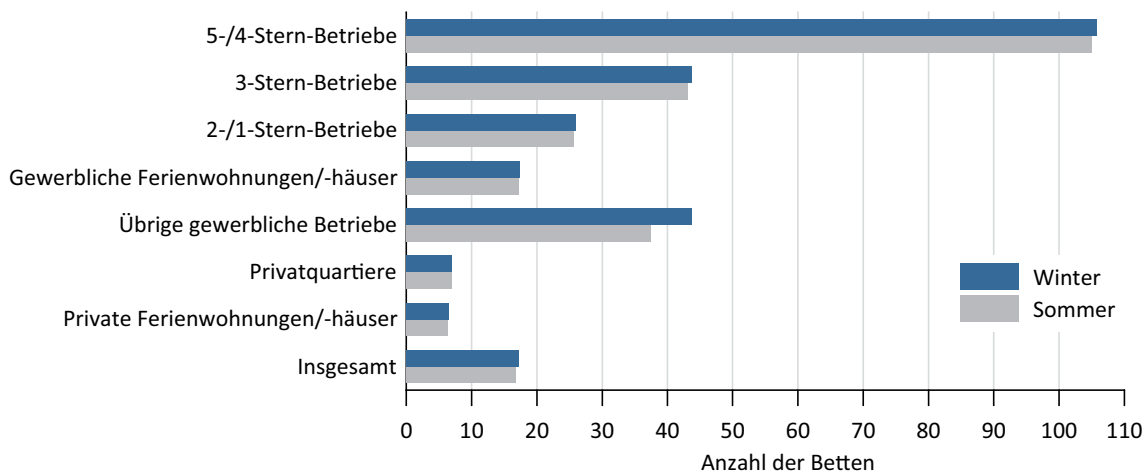
Grafik 6: Angebots- und Nachfrageentwicklung in der Winter- und Sommersaison seit 2001/02



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Das Bettenangebot nach Unterkunftsarten zeigt im Sommer ein ähnliches Bild wie im Winter. Abgesehen von den 5-/4-Stern-Hotels, gewerblichen Ferienwohnungen und den Kinder- und Jugendherholungsheimen war das Bettenangebot in allen Unterkunftsarten in der Sommersaison höher als in der Wintersaison (Grafik 7).

Grafik 7: Durchschnittliche Bettenanzahl nach Unterkunftsarten in der Winter- und Sommersaison 2019/20



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

2 Ankünfte und Übernachtungen

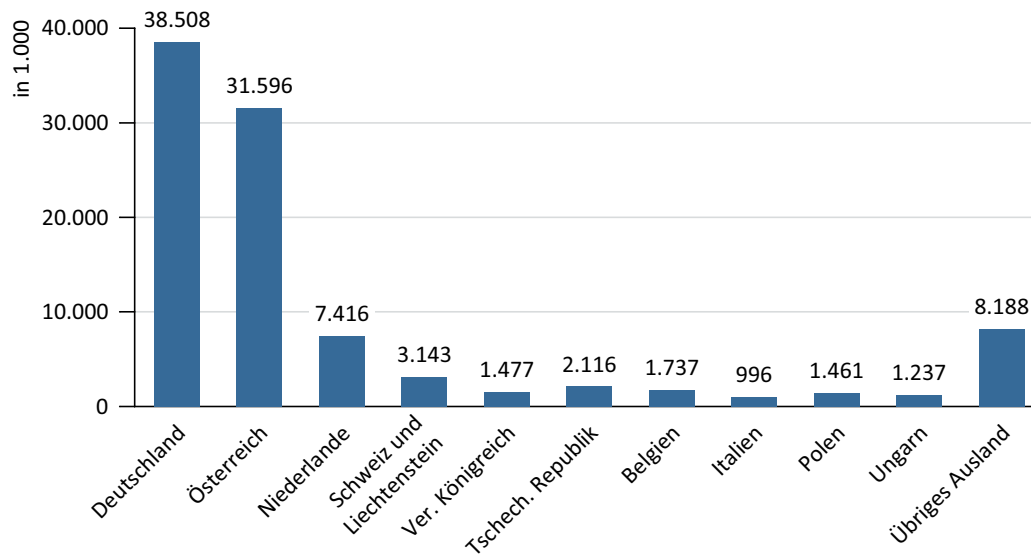
2.1 Kalenderjahr 2020

Im Kalenderjahr 2020 wurden laut Statistik Austria 97,88 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben registriert, was einem Rückgang um 54,83 Mio. bzw. 35,9% entspricht (2019: 152,71 Mio. Nächtigungen). Die Zahl der Ankünfte ging im selben Zeitraum um 21,17 Mio. bzw. 45,8% auf 25,03 Mio. zurück (ausländische Gäste: -52,7% auf 15,09 Mio.; inländische Gäste: -30,6% auf 9,94 Mio.).

Coronabedingte Betriebsschließungen, internationale Reisebeschränkungen und Quarantänebestimmungen setzten dem Tourismus in Österreich stark zu: Nach einem Höchstwert bei den Nächtigungen von mehr als 150 Millionen im Jahr 2019 fiel die Zahl der Übernachtungen im Corona-Jahr 2020 mit knapp 98 Millionen auf das Niveau der frühen 1970er-Jahre zurück.

Insgesamt verzeichnete die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste ein Minus von 41,2% auf 66,28 Mio.; unter 70 Mio. lagen die Nächtigungen ausländischer Gäste zuletzt im Jahr 1970 (63,6 Mio.). Übernachtungen von Gästen aus Deutschland, dem wichtigsten Herkunftsmarkt, gingen 2020 um 32,1% auf 38,51 Mio. zurück. Gäste aus den Niederlanden nächtigten um 28,4%, jene aus der Schweiz bzw. Liechtenstein um 36,3% weniger. Die Nächtigungen inländischer Gäste verzeichneten ein Minus von 20,9% auf 31,60 Mio. (Grafiken 8 und 10).

Grafik 8: **Übernachtungen nach wichtigsten Herkunftsländern im Kalenderjahr 2020**



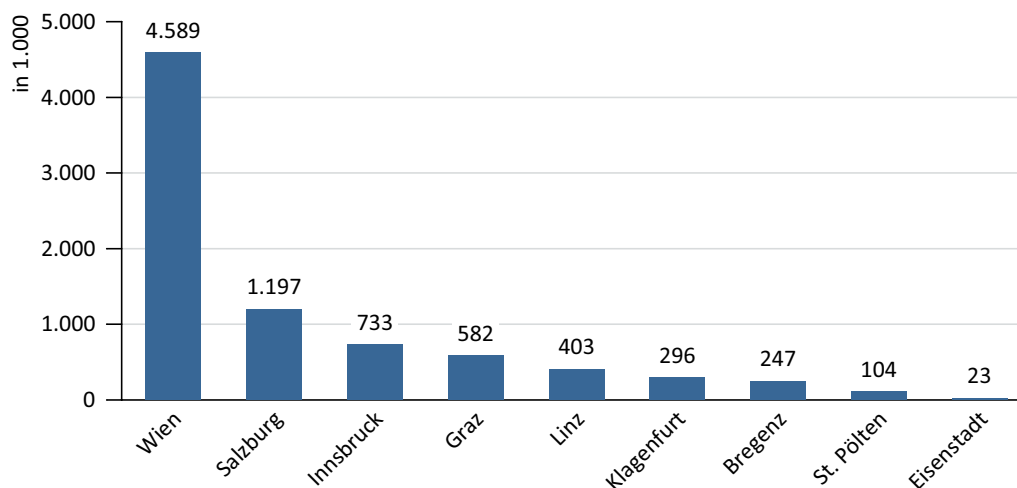
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Der insgesamt deutliche Rückgang war in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgeprägt. Während traditionell von inländischen Gästen geprägte Bundesländer wie Kärnten (-17,0%), die Steiermark (-24,6%) und das Burgenland (-27,3%) vergleichsweise geringe Nächtigungsverluste verbuchten, betrug der Einbruch bei den Nächtigungen in der Bundeshauptstadt Wien 73,9%. Lediglich in Kärnten war im Vergleich zum Vorjahr eine positive Entwicklung zu beobachten: Hier gab es bei den Nächtigungen inländischer Gäste ein Plus von 5,4%. In den tourismusstärksten Bundesländern Tirol (-33,5%) und Salzburg (-32,3%) wurden jeweils rund ein Drittel weniger Nächtigungen registriert als im Rekordjahr 2019.

Nach Unterkunfts-kategorien war die Nächtigungsnachfrage in Hotels und ähnlichen Betrieben mit einem Minus von 41,6% am stärksten ausgeprägt. Am relativ besten durch das touristische Krisen-jahr 2020 kamen gewerbliche und private Ferienwohnungen mit Rückgängen von 22,6% bzw. 23,6% (Tabelle 8).

In den Landeshauptstädten wurden hohe Rückgänge bei den Übernachtungen registriert. Diese lagen zwischen -73,9% (4,59 Mio. Übernachtungen) in Wien und -32,2% (0,3 Mio. Übernachtungen) in Klagenfurt (Grafik 9).

Grafik 9: **Übernachtungen in den Landeshauptstädten im Kalenderjahr 2020**

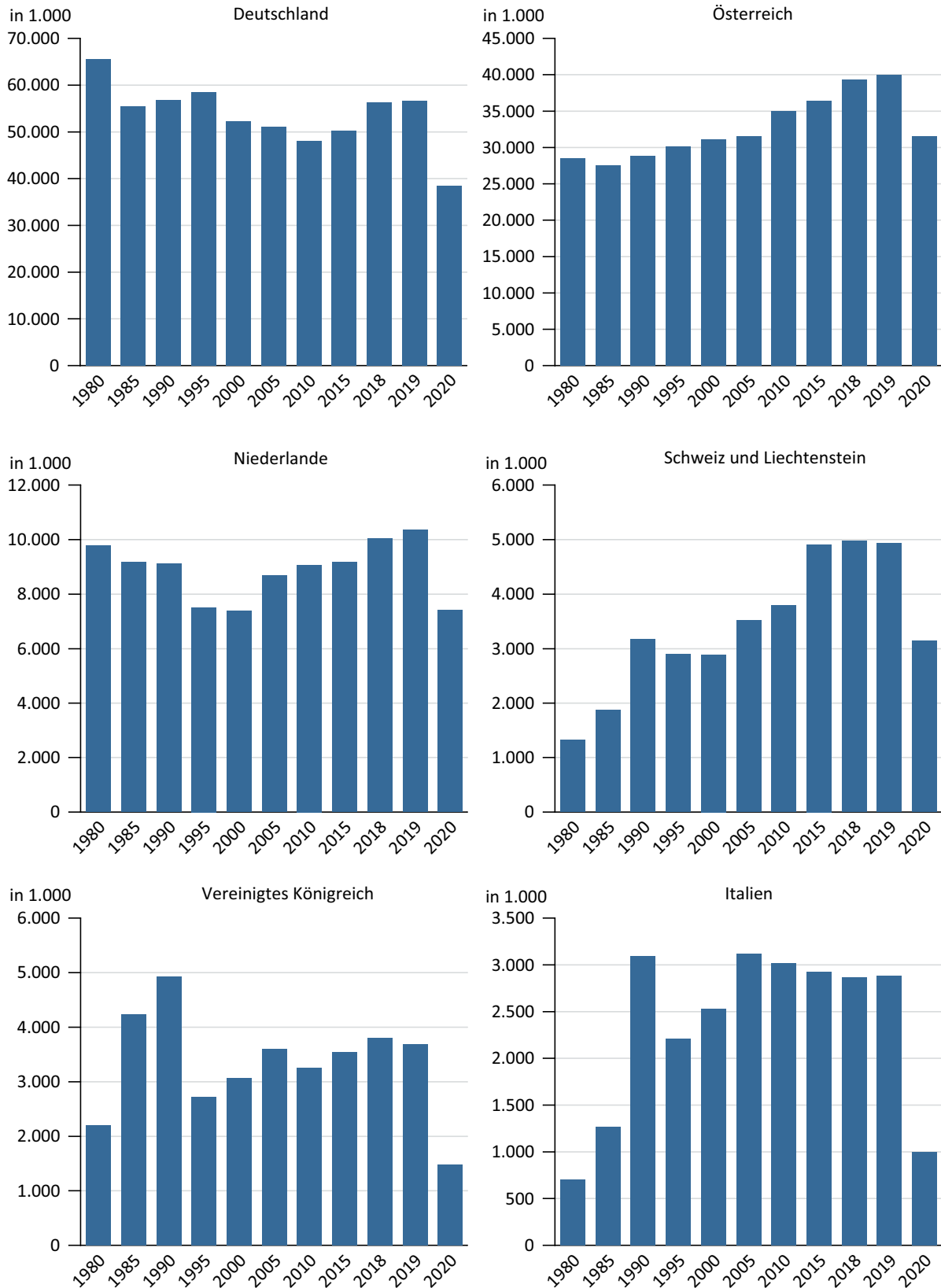


Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

In 105 Kurgemeinden wurden im Kalenderjahr 2020 insgesamt 14,73 Mio. Übernachtungen (um 30,5% weniger gegenüber 2019) gezählt. Davon entfielen rund 8,23 Mio. auf inländische und 6,50 Mio. auf ausländische Gäste, was gegenüber 2019 einen Rückgang von 23,6% bei den Inländerinnen und Inländern und 37,7% bei ausländischen Kurgästen entspricht. Der Anteil der Inländerinnen- und Inländerübernachtungen am Kurtourismus 2020 lag bei 55,90%, jener der Ausländerinnen- und Ausländerübernachtungen demnach bei 44,1%.

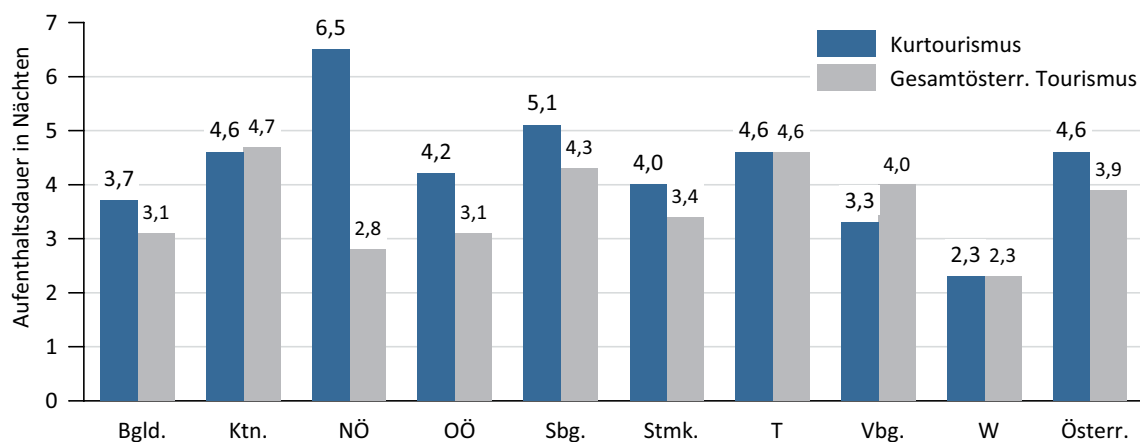
Wie schon in den Jahren zuvor ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Kurorten bedeutend höher als im gesamtösterreichischen Tourismus. Mit 4,6 Nächten verweilen Gäste in Kurorten um rund eine Nacht länger als im österreichischen Durchschnitt und überschreiten noch deutlicher die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Städtetourismus von 2,1 Nächten (Grafik 11).

Grafik 10: Übernachtungsentwicklung nach wichtigen Herkunftsländern seit 1980



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Grafik 11: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Kurtourismus nach Bundesländern im Vergleich zum gesamtösterreichischen Tourismus 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

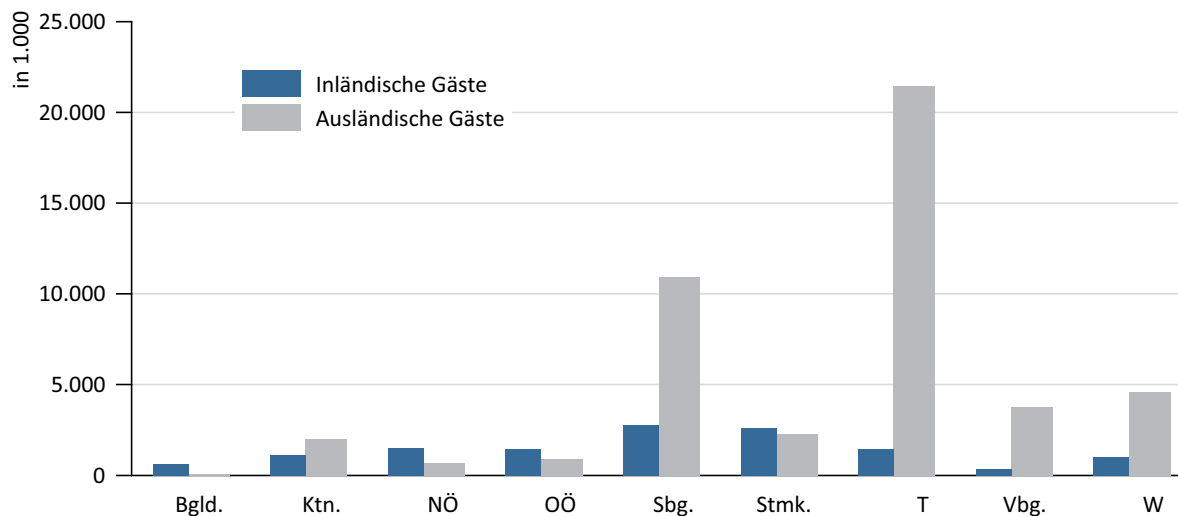
2.2 Wintersaison 2019/20

Aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie wurden in den letzten eineinhalb Monaten der touristischen **Wintersaison 2019/20** (November 2019 bis April 2020) nahezu keine Nächtigungen registriert. Dementsprechend nahm die Zahl der Nächtigungen in der gesamten Saison um 18,1% auf 59,68 Mio. ab.

Dabei verzeichneten die Nächtigungen sowohl ausländischer (-17,1% auf 46,76 Mio.) als auch inländischer Gäste massive Rückgänge (-21,8% auf 12,93 Mio.).

Infolge der Grenzsicherungen vieler Länder verzeichnete die Zahl der Gäste mit insgesamt -22,0% (15,92 Mio. Gäste; ausländische Gäste: -21,2% auf 11,46 Mio.; inländische Gäste: -24,2% auf 4,46 Mio.) große Einbußen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug dennoch 3,7 Nächtigungen pro Person

Grafik 12: Übernachtungen nach Bundesländern in der Wintersaison 2019/20 nach in- und ausländischen Gästen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

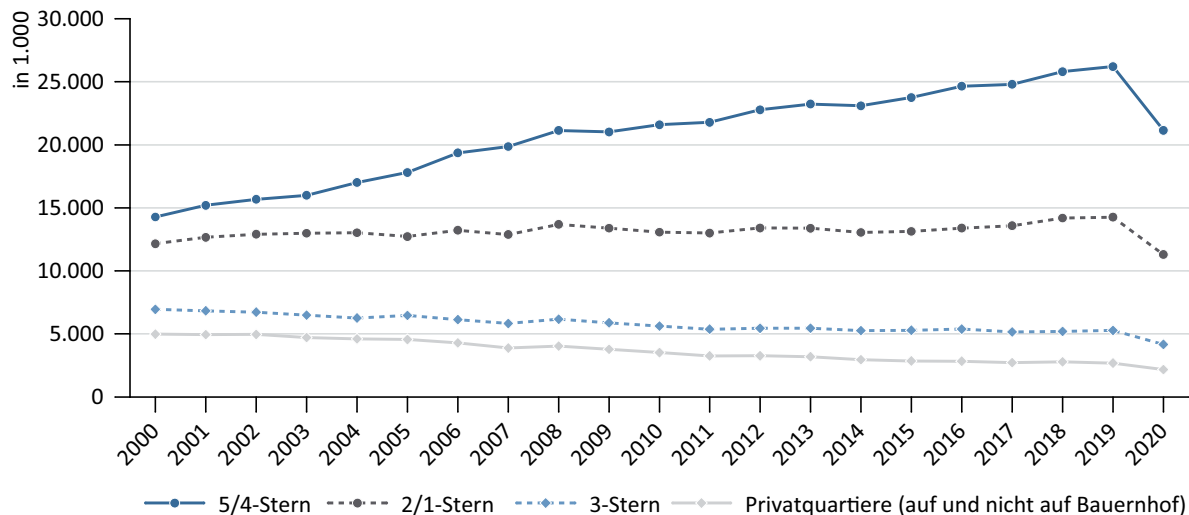
Das diesjährig erreichte Nächtigungsvolumen entsprach in etwa jenem der Wintersaison 2006/07 mit 59,38 Mio. Nächtigungen.

Betrachtet man die einzelnen Bundesländer, mussten das Burgenland und Wien prozentuell bei der Zahl der Nächtigungen am deutlichsten Einbußen hinnehmen (-29,8% bzw. -27,6%) gefolgt von Niederösterreich (-25,9%) und Oberösterreich (-24,0%; Grafik 12).

Die zahlenmäßig höchsten Nächtigungsrückgänge gab es bei Gästen aus Deutschland (-4,59 Mio. -17,0%), dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den österreichischen Tourismus, gefolgt von dem Vereinigten Königreich (-558.000; -23,3%), den Niederlanden (-552.000; -8,8%), der Schweiz und Liechtenstein (-475.000; -21,1%), Belgien (-440.000; -25,8%), Italien (-375.000; -32,2%) sowie der Tschechischen Republik (-286.000; -15,1%). Die Nächtigungen inländischer Gäste gingen um 3,60 Mio. zurück.

Betrachtet man die Nächtigungen in allen Unterkunftsarten, so waren auch hier pandemiebedingt starke relative Rückgänge zu verzeichnen. Jene der Hotels und ähnlichen Betriebe wiesen sogar ein Minus von 20% auf 36,62 Mio. Nächtigungen auf (Grafik 13).

Grafik 13: **Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Wintersaison 2000**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Der Städtetourismus hat unter den Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie besonders gelitten. Der Anteil der Bundeshauptstadt Wien und den acht Landeshauptstädten am österreichischen Nächtigungsaufkommen in der Wintersaison 2019/20 betrug 13,6%. Mit insgesamt 8,13 Mio. Nächtigungen wurde in der abgelaufenen Wintersaison ein massiver Rückgang gegenüber der Vorjahressaison um 26,5% verzeichnet; die Übernachtungen inländischer Gäste nahmen um 26,0% ab, jene der ausländischen Gäste um 26,7%.

Prozentuell lagen die Rückgänge im Städtetourismus im Winter 2019/20 zwischen -31,7% in Eisenstadt und -19,8% in Linz.

Die Einbrüche im Städtetourismus spiegeln sich naturgemäß auch in den Nächtigungen der Inländerinnen und Inländern wider. Hier betrug die prozentuellen Rückgänge zwischen -31,7% in Eisenstadt und -15,9% in Linz. Bei den Ausländernächtigungen verzeichnete St. Pölten mit -36,2% die massivsten Rückgänge.

2.3 Sommersaison 2020

Die Sommersaison 2020 (Mai bis Oktober) verzeichnet mit 53,83 Mio. Nächtigungen ein Minus von 31,8% im Vergleich zur Vorjahressaison. Seit Mitte März 2020 wurden aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie jeden Monat weniger Nächtigungen registriert als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Die Corona-Pandemie hat der touristischen Sommersaison kräftig zugesetzt. Die Zahl der Nächtigungen war in den Monaten Mai bis Oktober mit 25,15 Mio. Nächtigungen um rund ein Drittel niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Im Vergleich zum Sommer 2019 gingen die Nächtigungen ausländischer Gäste um 43,2% auf 31,62 Mio. zurück. Die Zahl der Nächtigungen inländischer Gäste blieb hingegen mit 22,20 Mio. weitgehend stabil (-4,7%) und reiht sich damit noch immer unter die fünf besten jemals erhobenen Werte ein. Zuletzt wurde im Sommer 1966 ein ähnlich hoher Gesamtwert erzielt (54,5 Mio.), wengleich damals die Nächtigungen inländischer Gäste mit 14,3 Mio. deutlich unter dem aktuellen Wert lagen.

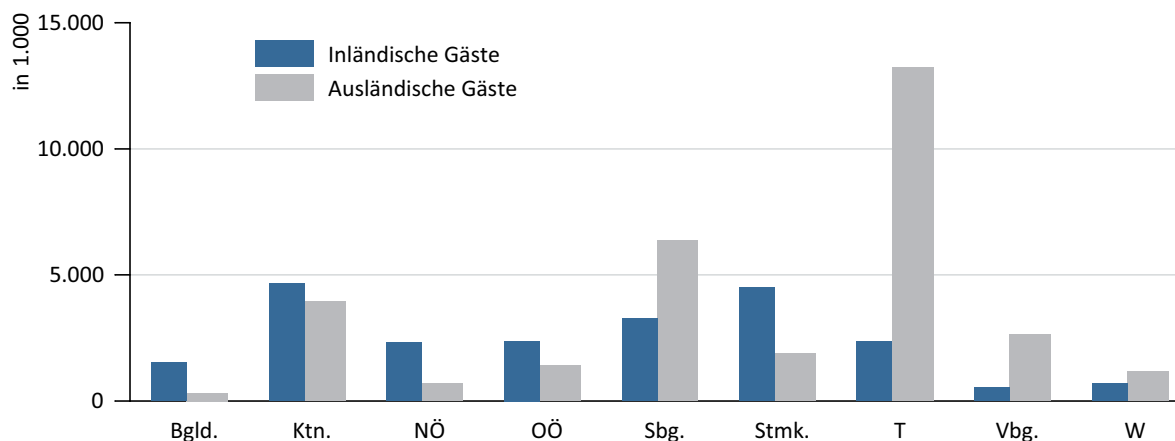
Bei den Ankünften fiel der Rückgang mit -42,6% noch höher als bei den Nächtigungen aus, wobei die Zahl der ausländischen Gäste um mehr als die Hälfte (-56,1%), jene der inländischen Gäste um 14,9% abnahm.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug rund 3,7 Nächte, was im Vergleich zum Sommer 2019 einer Zunahme von 0,6 Nächtigungen entspricht.

Die Aufenthaltsdauer der Gäste hat sich in den knapp 30 Jahren stark verändert. 1991 blieben Gäste im Schnitt fünf Nächte, diesen Sommer lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 3,7 Nächtigungen, was eine Verschiebung des Reiseverhaltens vom einwöchigen Aufenthalt hin zu einem verlängerten Wochenende bedeutet. Ausländischen Gäste nächtigten durchschnittlich 4,2 Nächte, inländische Gäste hingegen nur 3,1 Nächte.

Die Übernachtungen ausländischer Gäste gingen im Sommer 2020 um 43,2% auf 31,63 Mio. zurück, was einem Anteil von 59% an sämtlichen Nächtigungen in der Sommersaison 2020 entspricht. 70% der Nächtigungen ausländischer Gäste waren auf den wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland zurückzuführen (Sommer 2019: 53%), wobei die Nächtigungen deutscher Gäste im Sommer 2020 um rund ein Viertel (-25,6%) auf 21,94 Mio. abnahmen. Der Rückgang der Übernachtungen inländischer Gäste auf 22,20 Mio. fiel mit 4,7% vergleichsweise moderat aus.

Grafik 14: **Übernachtungen nach Bundesländern in der Sommersaison 2020 nach in- und ausländischen Gästen**

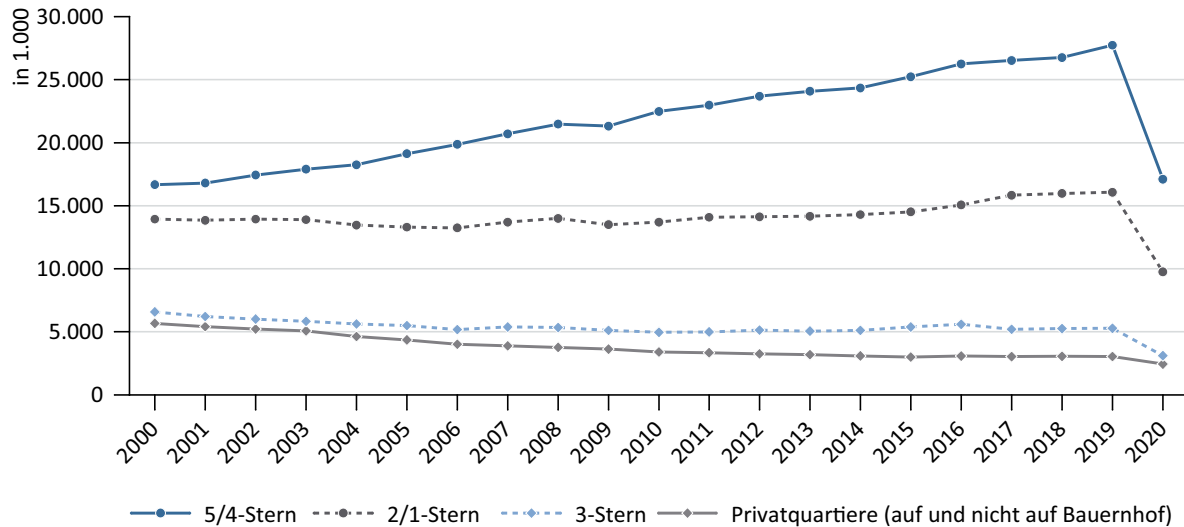


Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Pandemiebedingte Reisebeschränkungen hatten zur Folge, dass sich viele weitere wichtige Herkunftsmärkte negativ entwickelten: Die Nächtigungen von Gästen aus den Niederlanden (-30,3%), der Schweiz und Liechtenstein (-31,5%), der Tschechischen Republik (-36,4%) oder insbesondere Italien (-64,8%) fielen deutlich unter das Niveau der Vorjahressaison (Grafik 14).

Prozentuell die relativ höchsten Nächtigungsrückgänge wurden in den Monaten Mai (-89,7%), Juni (-58,4%) und Oktober (-49,0%) verzeichnet. Die Nächtigungen im Zeitraum Juli bis September lagen zwischen -17,0% und -10,9% ebenso unter dem Niveau der Sommersaison 2019 (Grafik 15).

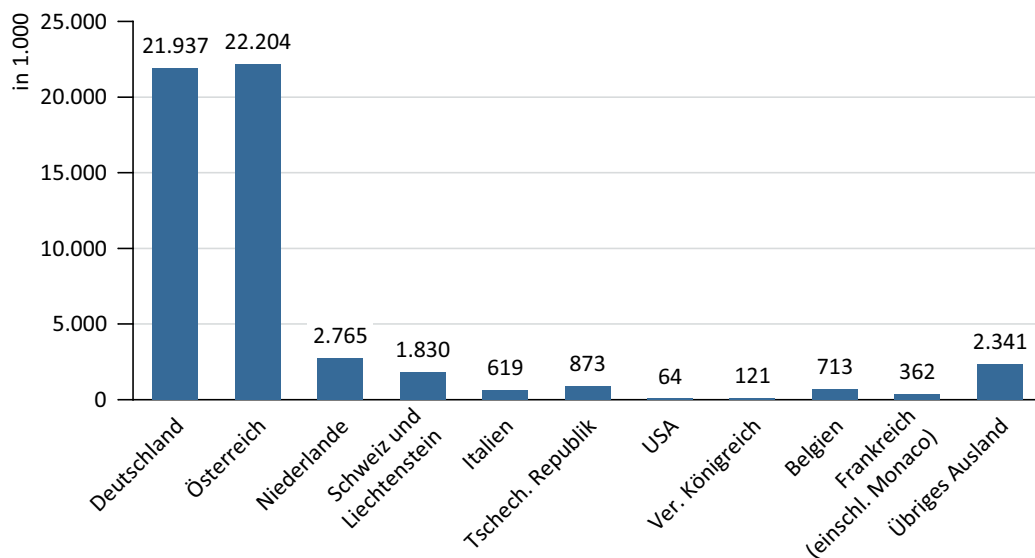
Grafik 15: **Übernachtungsentwicklung nach Unterkunftsarten seit der Sommersaison 2000**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Eine regionale Auswertung zeigt, dass in der Sommersaison 2020 alle Bundesländer Nächtigungsrückgänge hinnehmen mussten, am stärksten Wien (-80,8%), gefolgt von Niederösterreich (-36,1%) und Salzburg (-30,0%).

Grafik 16: **Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in der Sommersaison 2020**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

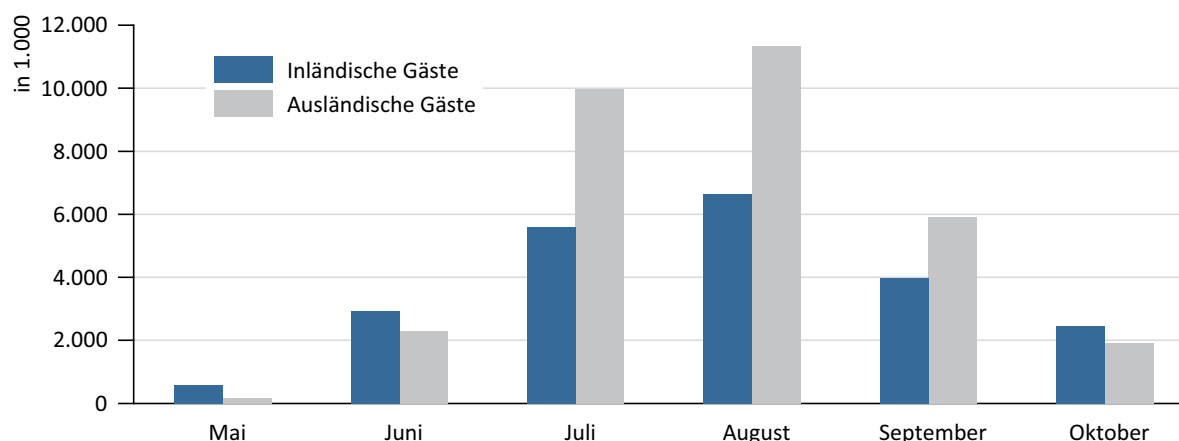
Die Inländernachtungen nahmen prozentuell gemessen in vier der neun Bundesländer zu, am stärksten in Kärnten (+19,8%), am geringsten in der Steiermark (+1,7%), in Salzburg (+1,5%) und in Tirol (+1,0%). Insgesamt nächtigten pandemiebedingt und den damit verbundenen Reisebeschränkungen um 43,2 % weniger ausländische Gäste in Österreich. Besonders Wien (-85,5%) und Niederösterreich (-60,5%) mussten relativ hohe Einbußen in Kauf nehmen (Grafik 16).

Deutsche Gäste nächtigten in der Sommersaison 2020 am häufigsten in Tirol (42,4% der Nächtigungen von Deutschen in Österreich), ebenso Gäste aus den Niederlanden (42,6%) und der Schweiz und Liechtenstein (58,8%).

Arabische Gäste nächtigten im Sommer 2020 bevorzugt in Wien, z.B. 77,4% aller Gäste aus Saudi-Arabien, 55,8% aus den anderen arabisch-asiatischen Ländern und 39,2% aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auch spanische Touristen bevorzugten Wien (35,7%) eher, als in Tirol (18,7%). Jedoch kamen auf Tirol 56,4% der belgischen Gästenachtungen und 50,7% der Nächtigungen von Gästen aus Italien in Österreich.

Nach Unterkunftsarten betrachtet verzeichneten Hotels und ähnliche Betriebe gegenüber der Sommersaison 2019 ein Nächtigungsminus von 38,9%. Gewerbliche und private Ferienwohnungen erwiesen sich im Sommer 2020 durchaus beliebter und konnten die Rückgänge teilweise kompensieren (-12,3% bzw. -14,0%). Bei Privatquartieren auf -und nicht auf Bauernhöfen zeigte sich ebenso ein Rückgang (-19,9%) wie bei den Nächtigungen in Kurheimen der Sozialversicherungen (-38,7%). Jugendherbergen, -gästehäuser erwiesen sich im Sommer 2019 besonders stark rückläufig. (-69,2%; Grafik 17).

Grafik 17: Übernachtungen in der Sommersaison 2020 nach Monaten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Im Zehnjahresvergleich nahm die Bedeutung der Privatquartiere (derzeit 4,5% Nächtigungsanteil) zugunsten der qualitativ höherwertigen gewerblichen Beherbergungsbetriebe laufend ab. So wurden im Sommer 2010 in Hotelbetrieben der 5-/4-Stern-Kategorie insgesamt 22,48 Mio. Nächtigungen gemeldet, was einem Anteil von 36,0% entsprach; der Anteil der Nächtigungen in Privatquartieren betrug 5,4%, jener in privaten Ferienwohnungen bzw. -häusern 8,8%. Zum Vergleich lagen in der aktuellen Sommersaison 2020 die Anteile der 5-/4-Stern-Hotels bei 31,8%, der Privatquartiere bei 4,5% und der privaten Ferienhäuser bzw. -wohnungen bei 13,3% (Grafik 15).

Der Städtetourismus (Nächtigungen in Wien und den Landeshauptstädten) nahm in der Sommersaison 2020 mit insgesamt 4,09 Mio. Übernachtungen gegenüber den Nächtigungen der Vorjahresperiode um fast $\frac{3}{4}$ ab (-72,2%) ab. (Inländernachtungen: -45,2%, Ausländernachtungen: -79,5%).

7,6% der Gesamtübernachtungen in Österreich in der Sommersaison 2020 waren auf den Tourismus in Wien und den Landeshauptstädten zurückzuführen, die alle ein negatives Ergebnis verzeichneten.

Die relativ höchsten Rückgänge wurden in Wien (-80,8%), Eisenstadt (-64,0%), Salzburg (-63,1%) und Innsbruck (-61,3%) verzeichnet.

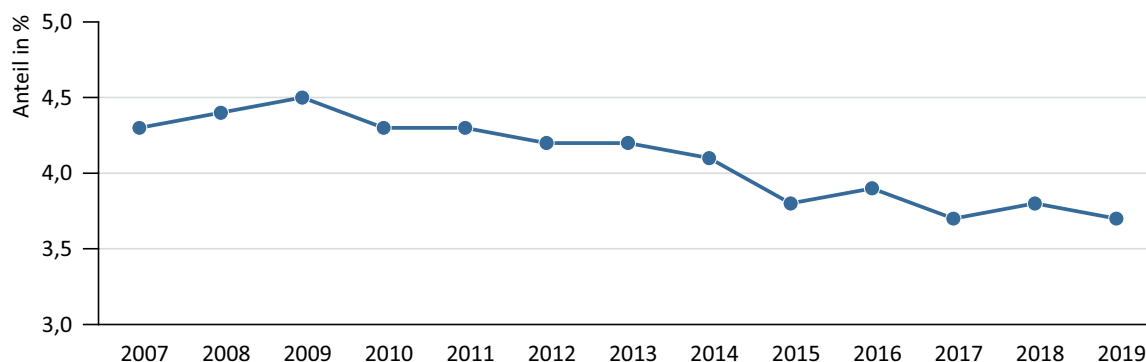
In der aktuellen Sommersaison sanken die Ausländernachtungen prozentuell um 79,5% und die Inländernachtungen um -45,2%.

3 Tourismus – Europa – Welt

3.1 Tourismus in EU-28

Der Anteil Österreichs an den Gesamtnächtigungen in den EU-28 in allen Unterkunftsarten (ohne Privatquartiere) lag im Jahr 2019 bei 3,7% (Grafik 18).

Grafik 18: **Tourismusmarktanteil Österreich an EU-28**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismus - Beherbergungsstatistik 2020.

Setzt man die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Beziehung zur Anzahl der Nächtigungen, so lag Österreich im Jahr 2019 im europäischen Vergleich mit durchschnittlich 14,4 Übernachtungen pro Einwohnerin und Einwohner hinter Kroatien (22,4), Malta und Zypern (je 20,1) an vierter Stelle, gefolgt von Griechenland mit 13,4 Nächtigungen. Nur 1,5 Nächtigungen pro Einwohnerin und Einwohner entfallen im Jahr 2019 auf die rumänische Bevölkerung (Übersicht 4).

3.2 Tourismus weltweit

Im Jahr 2020 erreicht die Zahl der internationalen Ankünfte 381 Millionen (gemäß den vorläufigen Ergebnissen der UNWTO - www.unwto.org). Das entspricht einem Rückgang von 73,9% gegenüber dem Kalenderjahr 2019. Unter allen Regionen der Welt erreichte Europa im Jahr 2020 mit rund 221 Mio. Ankünften einen Marktanteil von 58,7%. 9,7% aller europäischen Ankünfte entfallen auf Österreich, weltweit waren es 5,7%. Im Kalenderjahr 2020 wurden in alle Regionen auf Grund der Covid-19 Pandemie hohe Rückgänge verzeichnet (Übersicht 3).

Übersicht 3

Internationale Tourismusankünfte nach Regionen

Land	Internationale Tourismusankünfte (in Mio.)		
	2020	% Veränderung zu 2019	Marktanteil in %
Europa	221	-70,4	58,7
Asien, Pazifik	57	-84,1	15,3
Amerika	69	-68,5	17,9
Mittlerer Osten	16	-75,1	4,2
Afrika	18	-74,6	4,7
Welt	381	-73,9	100,0

Q: UNWTO, Stand März 2021.

Übersicht 4:

Tourismus in der Europäischen Union 2019

Land	In allen Beherbergungsbetrieben (ohne Privatquartiere)											
	Betriebe		Schlafgelegenheiten		Schlaf- gelegen- heiten je 1.000 Ein- wohner	Schlaf- gelegen- heiten je Betrieb	Nächtigungen		Verhältnis Inländer/ Ausländer		Einwoh- ner in 1.000	Nächti- gungen je Einwoh- ner
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %			absolut in 1.000	Anteil in %	Inländer in %	Ausländer in %		
Belgien	9.651	1,4	395.585	1,2	34,5	41,0	42.513	1,2	50,1	49,9	11.456	3,7
Bulgarien	3.664	0,5	341.506	1,0	48,8	93,2	27.155	0,8	35,6	64,4	7.000	3,9
Dänemark	1.197	0,2	436.011	1,3	75,1	364,3	34.326	1,0	62,2	37,8	5.806	5,9
Deutschland	50.498	7,2	3.594.701	10,9	43,3	71,2	436.955	12,8	79,6	20,4	83.019	5,3
Estland	1.424	0,2	60.957	0,2	46,0	42,8	6.967	0,2	37,2	62,8	1.325	5,3
Finnland	1.374	0,2	257.041	0,8	46,6	187,1	23.096	0,7	69,4	30,6	5.518	4,2
Frankreich	29.683	4,2	5.098.729	15,5	75,9	171,8	446.554	13,1	69,5	30,5	67.178	6,6
Griechenland	37.827	5,4	1.348.890	4,1	125,8	35,7	143.594	4,2	16,5	83,5	10.725	13,4
Irland	2.579	0,4	207.974	0,6	42,4	80,6	32.581	1,0	50,0	50,0	4.904	6,6
Italien	218.327	31,1	5.175.803	15,7	85,7	23,7	436.739	12,8	49,5	50,5	60.360	7,2
Kroatien	113.761	16,2	1.157.870	3,5	284,1	10,2	91.178	2,7	7,7	92,3	4.076	22,4
Lettland	1.220	0,2	55.800	0,2	29,1	45,7	5.510	0,2	30,1	69,9	1.920	2,9
Litauen	3.756	0,5	108.488	0,3	38,8	28,9	8.947	0,3	53,7	46,3	2.794	3,2
Luxemburg	422	0,1	62.609	0,2	102,0	148,4	2.852	0,1	12,2	87,8	614	4,6
Malta	244	0,0	48.096	0,1	97,4	197,1	9.911	0,3	4,8	95,2	494	20,1
Niederlande	8.844	1,3	1.412.906	4,3	81,8	159,8	123.443	3,6	58,1	41,9	17.282	7,1
Österreich	21.951	3,1	1.038.208	3,2	117,2	47,3	127.891	3,7	28,5	71,5	8.859	14,4
Polen	11.251	1,6	825.522	2,5	21,7	73,4	93.343	2,7	80,0	20,0	37.973	2,5
Portugal	7.196	1,0	671.644	2,0	65,4	93,3	77.594	2,3	33,5	66,5	10.277	7,6
Republik Zypern	816	0,1	90.188	0,3	103,0	110,5	17.574	0,5	5,8	94,2	876	20,1
Rumänien	8.202	1,2	351.161	1,1	18,1	42,8	29.890	0,9	82,4	17,6	19.414	1,5
Schweden	4.358	0,6	823.331	2,5	80,5	188,9	63.175	1,8	74,7	25,3	10.230	6,2
Slowakei	3.420	0,5	206.104	0,6	37,8	60,3	17.225	0,5	64,9	35,1	5.450	3,2
Slowenien	9.567	1,4	186.590	0,6	89,7	19,5	15.759	0,5	27,9	72,1	2.081	7,6
Spanien	52.894	7,5	3.638.875	11,1	77,5	68,8	469.814	13,7	36,3	63,7	46.937	10,0
Tschechische Republik	9.383	1,3	743.737	2,3	69,8	79,3	57.025	1,7	52,3	47,7	10.650	5,4
Ungarn	4.444	0,6	414.233	1,3	42,4	93,2	33.200	1,0	52,6	47,4	9.773	3,4
Vereinigtes Königreich*)	84.580	12,0	3.943.507	12,0	59,2	46,6	542.202	15,9	41,3	58,7	66.647	8,1
EU-28	702.533	100,0	32.889.658	100,0	64,0	46,8	3.417.010	100,0	50,9	49,1	513.636	6,7

Q: Eurostat: Stand März 2021. - *) Betriebe, Schlafgelegenheiten bzw. Nächtigungen aus Vorjahren